

Antrag 60/I/2024**KDV Pankow****Der Landesparteitag möge beschließen:****Berlin ist Stadt der Vielfalt - Verdrängung verhindern – Das „Tuntenhaus“ sichern**

1 Die SPD setzt sich auf allen Ebenen ein, dass das kommu-
2 nale Vorkaufsrecht vom Bezirk Pankow genutzt wird und
3 ausreichend Ressourcen für den Kauf des queeren Wohn-
4 projekts „Tuntenhaus“ in der Kastanienallee 86 bereit ste-
5 hen, damit das Haus zugunsten einer Genossenschaft, ei-
6 ner Stiftung oder eines landeseigenen Wohnungsunter-
7 nehmens langfristig erhalten wird. Beim „Tuntenhaus“
8 handelt es sich um ein soziokulturelles queeres Wohnpro-
9 jekt mit vulnerablen und von Diskriminierung betroffenen
10 Mieter*innen. Sie sind besonders zu schützen. Wir fordern
11 daher den Senat auf, die nötigen finanziellen Mittel zur
12 Verfügung zu stellen. Es ist darauf hinzuwirken, dass das
13 „Tuntenhaus“ in ein Programm zur Förderung der Grund-
14 sanierung aufgenommen wird.“

15

16 Begründung

17 Das queere Wohnprojekt und ehemalige besetzte Haus
18 in der Kastanienallee 86, auch bekannt als „Tuntenhaus“,
19 ist nicht nur ein offener und sicherer Ort der Begeg-
20 nung für die Nachbarschaft und die queere Community.
21 Das Wohnprojekt „Tuntenhaus“ steht seit 1990 für gesell-
22 schaftlichen Zusammenhalt. Hier lebt eine große Hausge-
23 meinschaft von 36 queeren Menschen über mehrere Eta-
24 gen miteinander und ist Anlaufstelle gerade für queere
25 Menschen, die immer noch von Diskriminierung betroffen
26 sind. Solche Strukturen und solidarischen Lebensmodelle
27 machen Berlin aus und müssen unbedingt erhalten wer-
28 den.

29

30 Im Februar wurde das Wohnprojekt „Tuntenhaus“ in der
31 Kastanienallee verkauft. Nun könnte diesem queeren Pro-
32 jekt, dem ältesten Berlins, das Ende drohen. Die Kastani-
33 enallee ist eine der beliebtesten Straßen Pankows, was ei-
34 ne Sanierung hinzu teuren (Eigentums-Wohnungen sehr
35 möglich erscheinen lässt und mit einer Verdrängung der
36 Bewohner*innen und ihres Projektes einherkommt.

37

38 Da das Haus einen deutlichen städtebaulichen Missstand
39 im sog. Milieuschutzgebiet aufweist, kann das Vorkaufs-
40 recht gezogen werden. Und dies sollte auch getan wer-
41 de. Das Vorkaufsrecht ist ein wichtiges Mittel um Verdrän-
42 gung und Spekulant*innen auf dem Immobilienmarkt
43 entgegenzuwirken. Dafür braucht es nun die nötigen Mit-
44 tel vom Senat.